

## Medienmitteilung

Rheinfelden, 26.01.2018

Die Energiestadt Rheinfelden und die Kreisschule Unteres Fricktal engagieren sich gemeinsam für eine nachhaltige Energienutzung.

### **Ein energiegeladener Vormittag für die Lehrpersonen**

**Die Energiewende ist ein Generationenprojekt. Zur Umsetzung braucht es viele Einzelmassnahmen, die Zusammenarbeit verschiedener Akteure und die Sensibilisierung bereits im Schulalter. Denn von den Konsequenzen des Umbaus und den Veränderungen sind insbesondere die heutigen Kinder und Jugendlichen betroffen. Die Energiestadt Rheinfelden und die Kreisschule Unteres Fricktal teilen diese Meinung. Um bei den Lehrpersonen die Neugier für die Energiebildung zu wecken und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler an das Thema heranführen können, nahmen alle Lehrpersonen am 26. Januar an einem Energievormittag teil.**

Die Stadt Rheinfelden setzt sich proaktiv mit den Herausforderungen der Energiezukunft auseinander und ist dafür mit dem Label „Energiestadt“ ausgezeichnet. Der Energiekommission liegt auch viel daran, bereits in der Schule den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu fördern. Aus diesem Grund hat die Kommission verschiedene Möglichkeiten eruiert, um die Energiebildung an der lokalen Schule zu stärken. Ziel war, den Lehrpersonen das Thema Energie auf unterhaltsame Weise näher zu bringen und gleichzeitig eine breite schulbezogene Übersicht über bestehende Aktivitäten zu geben. Die Schulleitung der Kreisschule Unteres Fricktal unterstützt diese Initiative, indem sie den Verein «Energie Zukunft Schweiz» beauftragte, einen halbtägigen Kollegiumstag für die Lehrerschaft auszuarbeiten.

#### **Energie erleben**

Gemeinsam mit der Schulleitung wurden vier Workshops definiert, um den Lehrpersonen eine breite Übersicht zu geben. Bei allen Angeboten stand das Erlebnis im Vordergrund. Im Workshop «Energiebildungsangebote» konnten die teilnehmenden Lehrpersonen die Schulangebote von Energie Zukunft Schweiz und dem Ökozentrum kennenlernen und gleich selbst ausprobieren. So wurde unter anderem mit Muskelkraft eine Tasse Wasser zum Kochen gebracht, ein Brennstoffzellenauto angetrieben, ein Solar-Flugzeug gebastelt und rege über die graue Energie im Aluminium diskutiert.

Was die Energiewende für die Berufswelt bedeutet, war Thema des Workshops «Berufswelt Energie». Die Lehrerschaft erfuhr von verschiedenen Berufsvertretern, welche Chancen und Herausforderungen mit der Energiewende verbunden sind und wie dieses Thema an der Berufsschule behandelt wird. Ein Highlight war sicherlich die Podiumsdiskussion mit Netzelektriker-Lehrlingen und zwei Mitarbeitern der AEW Energie AG und Sven Roth, diplomierter Architekt und Energieberater von Energie Zukunft Schweiz.

Warum immer in die Ferne schweifen, wenn es auch in der Nähe viel zu entdecken und zu erfahren gibt? Ganz nach diesem Motto hat sich die Energiekommission zum Ziel gesetzt, die Energiestadt Rheinfelden sichtbar und erlebbar zu machen. Dafür wurde eine Energiestadt-Führung in Rheinfelden ausgearbeitet, um in Zukunft den Schülerinnen und Schüler in nächster Umgebung eine Vielzahl spannender Energiethemen näherzubringen. Nach einem kurzen Überblick über die Energiestadt und die geplanten Führungen ging es hinunter in den Schulhauskeller. Mit der Besichtigung der Holzschnitzelfeuerung, welche den Wärmeverbund Engerfeld versorgt, bekamen die Lehrpersonen einen ersten Eindruck von der Führung.

Und wenn an der Kreisschule Unteres Fricktal die Schülerinnen und Schüler zukünftig mit der Sonnenenergie kochen und Handys laden, hat dies sicherlich mit dem Workshop «Solarenergie» zu tun. Die Workshopteilnehmer erstellten in Kleingruppen für jeden Schulstandort einen Experimentiersatz für den Unterricht, welcher auch als Handylader verwendet werden kann, und einen Parabolspiegel-Solarkocher.

Zufriedene Gesichter und viele neue Ideen, wie das Thema Energie nachhaltig an der Kreisschule Unteres Fricktal verankert werden kann, waren das Resultat des energiegeladenen Vormittags. So meinte der Schulleiter Beat Petermann: «Bereits jetzt sind verschiedene Lehrpersonen mit Ideen auf uns zugekommen, wie wir das Thema Energie auch langfristig an unserer Schule verankern können.»

Zum Abschluss bedankte sich Danilo Vidoni, Verantwortlicher für das Energiestadt-Label der Stadt Rheinfelden bei den rund 65 Lehrpersonen und der Schulleitung für «das Engagement, sich mit dem Thema Energie auseinanderzusetzen.» Alle Beteiligten sind sich einig, dass mit diesem Vormittag wurde ein wichtiger Grundstein gelegt wurde, um auch im Schulalltag in Zukunft das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Energieherkunft, Energieverbrauch und Umwelt zu stärken.

**Kasteninformation:**

**Linie-e: Energie und Trinkwasser erleben**

Die Linie-e ist ein Projekt des Vereins Energie Zukunft Schweiz. Diese Besucher- und Bildungsplattform organisiert Führungen auf erneuerbaren Energieanlage und bietet geleitete Unterrichtsmodule zum Thema Energie an, welche auch von EnergieSchweiz (Bundesamt für Energie) gefördert werden. Weiter hat die Linie-e Erfahrung in der Umsetzung von Energieprojekten an Schulen.

[www.linie-e.ch](http://www.linie-e.ch)



KREISSCHULE  
UNTERES FRICKTAL

ENERGIE  
ZUKUNFT  
SCHWEIZ



Energiestadt

Rheinfelden

Grenzüberschreitend handeln

---

**Informationen an Medienschaffende erteilt:**

Kreisschule Unteres Fricktal  
Beat Petermann, Schulleiter KUF  
Engerfeldstrasse 18, 4310 Rheinfelden  
Telefon +41 61 836 86 00, E-Mail [schulleitung@kuf.ch](mailto:schulleitung@kuf.ch)

Energie Zukunft Schweiz  
Corinne Gasser, Programmleiterin Linie-e  
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel  
Telefon +41 61 500 18 09, E-Mail [c.gasser@ezs.ch](mailto:c.gasser@ezs.ch)

Energiestadt Rheinfelden  
Danilo Vidoni, Verantwortlicher Energiestadt Rheinfelden  
Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden  
Telefon +41 61 835 52 61, E-Mail [danilo.vidoni@rheinelden.ch](mailto:danilo.vidoni@rheinelden.ch)